

Unterscheidungsmerkmale von „normaler“ und „gestörter“ Sprachentwicklung

Alter	Normale Sprachentwicklung	Gestörte Sprachentwicklung	Fachausdrücke
0-10 Monate	<ul style="list-style-type: none"> Schreien, Gurren („erre“), Lallen, Kettenbildungen („gaga“) ab 8. Monat deutliches Achten auf eigene Lautäußerung Doppelsilben („Mama, Papa“) sind noch ohne Bedeutung für das Kind 	<ul style="list-style-type: none"> Kind hört mit Lautäußerung auf (1) Kind kann aufgrund organischer Störung (z. B. Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte) kaum Laute bilden (1) 	<p>1. Sprachentwicklungsverzögerung:</p> <ul style="list-style-type: none"> verzögerte vorsprachliche Entwicklung verzögerter Sprachentwicklungsbeginn <p>2. Sprachentwicklungsstörung:</p> <ul style="list-style-type: none"> spezifische Sprachentwicklungsstörung allgemeine Sprachentwicklungsstörung <p>Symptome beider Störungen: eingeschränktes Sprachverständnis, eingeschränkter Wortschatz, Dysgrammatismus</p>
10 Monate – 1,5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Gebärden („bitte-bitte“), Silben und Laute werden nachgeahmt, sog. Echolaliestadium versteht Aufforderungen, kann bestimmte Gegenstände benennen (10 Wörter) oder zeigen 	<ul style="list-style-type: none"> ausbleibende Sprachentwicklung (2) Kind beschränkt sich z. B. auf immer wieder dieselbe Silbe bzw. Lautfolge (2) Kind versteht keine Aufforderungen (2) 	<p>3. Aussprachestörungen (Dyslalie):</p> <ul style="list-style-type: none"> organische Aussprachestörung funktionelle Aussprachestörung: Artikulationsstörung, Verzögerung der Artikulationsentwicklung, konsequente phonologische Störung, inkonsequente phonologische Störung

Alter	Normale Sprachentwicklung	Gestörte Sprachentwicklung	Fachausdrücke
1,5 – 2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz größer als 10 und kleiner als 50 Wörter noch viele unverständliche Silben Übergang von Einwort- zu Zweiwortsätzen Sprache wird durch Gesten unterstützt 	<ul style="list-style-type: none"> Gebrauch weniger, unverständlicher Lautverbindungen (2) weniger als 10 sinnbezogene Wörter (2) 	<p>4. Dysgrammatismus</p> <p>5. Sigmatismus: S-Laut-Störung</p> <p>6. Alalie</p> <p>7. Stimmstörung: kindliche Dysphonie</p> <p>8. Stimmstörung: kindliche Rhinophonie (Näseln):</p> <ul style="list-style-type: none"> offenes Näseln geschlossenes Näseln <p>9. Stottern (Balbuties)</p> <p>10. Poltern</p> <p>11. Mutismus</p>
2 – 3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz mindestens 50 Wörter Zeiwortsätze werden sicher beherrscht Verständnis für Nomina, Verben, Adjektive, Präpositionen Fragealter beginnt von sich als „ich“ zu sprechen einzelne Lautbildung oft noch unvollkommen (z. B. Lispeln, 5); Verwechslung sch/ch ▶ s, g ▶ d, k ▶ t („ls deh Tinderdaten“, 15) Satzbildung oft noch unvollkommen: Auslassung von Artikeln und Präpositionen („Ball Tisch liegt“), Konjugieren und Deklinieren fällt schwer („Der Hund Kind beißen“, 16) 	<ul style="list-style-type: none"> Lautbildung bei mehreren/ vielen Lauten gestört (3) stark gestörte Satzbildung, keine Ansätze über Zweiwortsätze hinaus (2, 4) stereotyper Gebrauch sehr weniger, immer gleicher, unverständlicher Lautgebilde (6) Kind spricht heiser (7) Kind näseln (8) 	

Logopädie Candice Binder

🏠 Gollmerstraße 16

75449 Wurmberg

☎ (0 70 44) 91 59 07 4

📞 (0 70 44) 91 77 17 6

✉ info@binder-logopaedie.de

🌐 www.binder-logopaedie.de

📠 IK 400 82 42 99

Alter	Normale Sprachentwicklung	Gestörte Sprachentwicklung	Fachausdrücke
3 – 4 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> kann Situation sprachlich umschreiben kann von Dingen sprechen, die es nicht unmittelbar sieht ab und zu noch unsicherer Gebrauch der Zeiten („Ich bin gegeht“, 16) Lispeln kann noch auftreten (5) Wiederholungen von Satzteilen, Wörtern und/oder Silben sind noch altersgemäß, sofern sie sehr kurz und ohne Gesichts-/Körperspannungen erfolgen (12) beherrscht Umgangssprache weitgehend 	<ul style="list-style-type: none"> Auslassen und Ersetzen von Lauten (gestörte Lautbildung, 3) gestörte Satzbildung (4) eingeschränkter Wortschatz (2) eingeschränktes Sprachverständnis (2) Störungen im Bereich der Laut und Satzbildung sowie des Wortschatzes und des Sprachverständnisses (2) Stottern (9) Poltern: überhastetes/ verwaschenes Sprechen (10) Sprechverweigerung (11) Babysprache (13) Eigensprache (14) 	<p>Fachausdrücke, die keine Störung bezeichnen:</p> <p>12. altersgemäße Sprechunflüssigkeit</p> <p>13. Babysprache</p> <p>14. Eigensprache</p> <p>15. physiologische Dyslalie</p> <p>16. physiologischer Dysgrammatismus</p>

Quelle: Wendlandt, Wolfgang, „Sprachstörungen im Kindesalter“, Herausgeber: Luise Springer, Dietlinde Schrey-Dern, Verlag: Georg Thieme Verlag, 5. vollständig überarbeitete Auflage